

INTERNATIONALER STAHLMARKT Mai 2009

aktualisiert

ALLGEMEIN aktualisiert

Die **starke Nachfrage aus China** nach Rohstoffen für die Stahlerzeugung hat zu einer deutlichen Preisverbesserung bei Eisenerz (plus 10 %) und Schrott geführt, insbesondere in den letzten Tagen nach Abschluss der Eisenerz-Rahmenverträge mit Japan und Korea. Diese wurden gegenüber letztem Jahr nur um 33 % billiger statt wie erwartet 40-50 %, wobei China noch nicht abgeschlossen hat. Zudem haben sich die **Seefrachten** seit Mitte April 2009 **verdoppelt**. Dies führte zu leichten Preisverbesserungen auch bei den Fertigprodukten in den letzten Tagen.

Der Preis für Kohle hat sich stärker zurück gebildet (von USD 300 letztes Jahr auf USD 128 für 2009, jeweils FOB West Australien).

Die **Aktivitäten im internationalen Stahlmarkt** sind **unverändert schwach** und dürften sich vor dem Spätherbst 2009 kaum intensivieren. Die weltweite Rohstahlherstellung hat sich auf dem tiefen Niveau des Vormonats stabilisiert.

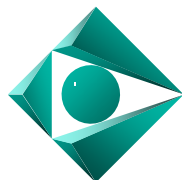
ASIEN

CHINA unternimmt einen neuen Anlauf, alte **unrentable Werke** zu **schliessen** (derzeit betragen die Produktionskapazitäten 650 Mio. Tonnen, und es ist noch einiges im Bau).

Die Nachfrage ist gut und die **Binnenreise** konnten weiter **erhöht** werden – sie liegen über den internationalen Notierungen. Daher haben die **Exporte** drastisch **abgenommen**; auch im asiatischen Raum spielen Lieferungen aus China kaum mehr eine Rolle; daran wird die Rückvergütung eines Teils der MWSt. (man spricht von ca. 9 %) nicht viel ändern. Gleichzeitig ist China weltweit **grösster Importeur von Halbzeug und Fertigprodukten** geworden (im April 665'000 Tonnen Brammen).

Die Angebotspreise auf dem Binnenmarkt:

JAN/FEB 09		MRZ. 09		APRIL 09		MAI 09		
RMB	€	RMB	€	RMB	€	RMB	€	
3320/3400	372/381	2700/3000	293/326	2750/2950	305/334	2950/3000	305/310	Slabs Q235/SS400
3800/3850	443/438	3300/3500	358/380	3300/3400	373/384	3600/3650	377/382	Plate S235 8x2500
3550/3600	412/417	3290/3350	357/364	3200/3250	362/368	3410/3450	357/361	Plate S235 20x2500
3600/3650	418/424	3400/3450	369/375			3505/3520	367/369	Plate S355 30x2500
3850/3600	414/416	2730/3200	297/348	3150/3200	356/362	3497/3510	366/388	WBB S235 6x1500
4400/4450	493/499	3700/3850	402/418	4050/4100	458/464	4150/4200	435/440	KBB SPCC 1.0x1250
4700/4750	527/533	4100/4350	445/472	4050/4080	458/460	4350/4400	455/461	SVZ Z140 0.5X1000
5750/6100	645/684	5200/5450	565/592	4850/5050	547/571	4950/5200	518/545	LACK.BD. Z100 0.4



Exportnotierungen FOB:

Dez. 08 US-\$	Jan./Feb. 09 US-\$	Mrz. 09 US-\$	APRIL 09 US-\$	MAI 09 US-\$	
		440/500	440/500	489/520	WBB ab 2.0 mm
		505/520	505/520	590/600	KBB
	565/580	460/530	440/450	500/520	PLATE S235 15-80 mm
	680/690	525/550	520/540	580/590	SVZ Z140 0.5x1000
				540/560	SCHIFFBAUBL. Gr. A

Importpreise CFR Südost Asien:

Dez. 08 US-\$	Jan./Feb. 09 US-\$	Mrz. 09 US-\$	APRIL 09 US-\$	MAI 09 US-\$	
315	315	260/265	280/295	285/290	ROHEISEN (teilw. ex kr.)
380/400	380	320/350	320/330	350/370	BRAMMEN (CIS, MEX.)
550	550	430/520	430/520	450/520	PLATE (CIS)
600	600	525/530	470/480	470/530	SHIP.GR.A (KOR.,CIS)
		330/380	340/380	340/380	WBB CIS
		400/410	400/410		WBB JAPAN
		390/400	360/380		WBB KOREA/TAIW.
				400/440	KBB (CIS)
		218/232	245/252	285/290	SCHROTT HMS1/2 SCHREDDDED, USA)

China's Import von Warmbreitband erhöhte sich im April um 433 % auf 353'000 Tonnen gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode (praktisch alles aus der CIS).

USA aktualisiert

Die **Produktion** hat im Mai **leicht zugenommen**, die Kapazitätsauslastung liegt nun bei 44 %. Der Lagerabbau dürfte zu Ende sein; der Verbrauch aber noch rückläufig.

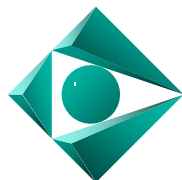
Aus Importen (vorwiegend aus dem NAFTA Raum) **wird angeboten** CFR Golf:

USD 365/370	Brammen
USD 370/375	Warmbreitband
USD 480/485	Kaltbreitband

Die aktuellen Binnenpreise:

JAN/FEB 09		MRZ. 09		APRIL 09		MAI 09		
US-\$	€	US-\$	€	US-\$	€	US-\$	€	
540/550	425/433	462/484	342/358	418/430	321/331	418/430	298/307	WBB
620/660	488/520	515/580	381/430	510/560	392/431	485/490	346/350	KBB
660/705	508/542	580/630	430/467	580/630	446/485	580/630	414/450	SVZ G90
740/810	582/637	690/780	511/578	680/780	523/538	545/550	389/393	Gr.Bl. A36

Namhafte Warmbandhersteller haben soeben Preiserhöhungen von 6 % bzw. USD 30 per MT für die Juli-Produktion angekündigt. **Dies würde den Preis auf mind. USD 450 (€ 320) ab Werk anheben.**



CIS aktualisiert

Der Export- wie der Binnenmarkt sind saisonal leicht besser aber immer noch schlecht mit entsprechend schwacher Auslastung der Werke.

Der Export in die EU ist im ersten Quartal um 90 % und nach Asien um 24 % eingebrochen (aber auch der Import hat sich halbiert).

Exportpreise FOB indikativ für Drittland (wobei die Ukraine am unteren Ende liegt):

JAN/FEB 09		MRZ. 09		APRIL 09		MAI 09		
US-\$	€	US-\$	€	US-\$	€	US-\$	€	
340	267	290/310	215/230	300/310	231/238	320/325	228/232	Slabs S275/S355
370	291	280/350	207/259	315/340	242/262	380/380	250/271	WBB
450	354	400/450	296/333	400/440	308/338	420/480	300/343	Grobbleche S275
				390/410	300/315	390/440	300/314	Kaltbreitband

EUROPA aktualisiert

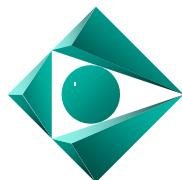
Die EU 27 war im ersten Quartal dieses Jahres weltweit grösser Stahl Exporteur (zusammen mit Japan), China rangiert nur noch auf Platz 6.

Andererseits haben sich die Importe um 60-80 % reduziert gegenüber dem 1. Quartal 2008.

In Deutschland ist die Stahlproduktion im Mai um 47,8% bzw. 2,17 Mil. Tonnen gegenüber dem Vorjahresmonat zurückgegangen. Im Vergleich Januar bis Mai 2009 liegt man mit 44.1 % unter den Zahlen aus dem gleichen Zeitraum des Jahres 2008. Im Mai 2009 liegen die absoluten Zahlen jedoch wieder höher als im April 09, wo die Stahlproduktion erstmals unter 2.0 Millionen Tonnen gelegen ist. Auf Grund der sich zurückbildenden Nachlässe in den Rohstoffen gehen wir nicht davon aus, dass die Preise weiter nach unten gehen. Die absoluten Tiefstpreise wurden im Mai 09 um ca. Euro/to 20 angehoben; dies aber nur bei Herstellern, die monatliche Preisabschlüsse fixieren. Es sind bereits erste Bemühungen im Gange, die Preise für das 3. Quartal 09 um Euro/to 20-25 anzuheben. Die Warmbreitbandpreise hinken dem internationalen Preis noch hinterher. Der Druck aus Import ist nach wie sehr schwach. Durch die Stillstände im 3. Quartal 09 (Ferien bzw. Mengenreduktionen) sind die Liefertermine der Werke wieder auf ca. 8 Wochen angestiegen.

Der Lagerabbau in Europas Handel wie auch bei den Verbrauchern wurde weiter fortgesetzt. Auf Grund des schwachen Aprilabsatzes ist dieser aber nach wie vor um ca. einen Monat zu hoch. Trotzdem haben sich die "Lücken" im Bestand vergrößert und es ist eine verstärkte Buchung bei den Herstellern (natürlich auf tiefem Niveau) festzustellen. Es wird nun die Frage sein, wie der Lagerabfluss im Juni 2009 sein wird. Man geht davon aus, dass die Urlaubsmonate Juli und August sehr ruhig werden, da vor allem Endabnehmer auf Grund der Auftragslage längere Ferienzeiten planen als in den vergangenen Jahren.

Warmband



Die untergeordnete Rolle des Importes hat sich auch im Mai bestätigt. Dies auf Grund dessen, dass die Europäischen Preise vor allem für asiatische/chinesische Hersteller komplett uninteressant sind; dies trotz einer Exportsteuer-Rückvergütung vom Staat an die Werke von 9%. Wir sehen die Preise im Moment wie folgt:

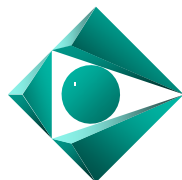
	Grundpreis €/to Mai/Juni	Veränderung um €/to +/- seit April 09
Warmband	€ 320-350	+ 20-30
Kaltgewalzt	€ 420-440	+ 10-20
SVZ	€ 430-470	+ 0-20

Die Lagerverkaufspreise haben tendieren weiter leicht nach oben; zeigen aber nach wie vor ein unbefriedigendes Niveau, vor allem im Vergleich zur Wiederbeschaffung. Die Endverbraucher tendieren mittlerweile zu Abschlüssen, um von diesem sehr tiefem Niveau auch profitieren zu können. Im Maschinenbau- bzw. Nutzfahrzeuggbereich sind die Lagerabsatzzahlen schlecht; dies bedeutet, dass vor allem in GEBEIZTEN BLECHEN und FEINKORNSTÄHLEN zu grosse Vorräte gelagert werden bzw. die Verkaufspreise sehr schlecht sind.

Quartobleche

Der Lagerabfluss ist nach wie vor bescheiden, der Lagerstand nach wie vor zu hoch. Vor allem in Deutschland sind erstmals im April 2009 die Absatzzahlen ab Lager auf 85000 Motos gesunken (als Vergleich: im 2. Halbjahr 2007/1. Halbjahr 2008 lagen die durchschn. Absatzzahlen bei ca. 150.000 To pro Monat) Auf Grund der extrem kurzen Liefertermine (2-4 Wochen für Standardgütern ab Rerollern resp. 6-8 Wochen ab Integrierten Herstellern) werden grössere Dispositionen sicherlich nicht vor dem Herbst 2009 erfolgen. Es wird das Notwendigste zugekauft bzw. eingeplant. Diese kurzen Termine der Hersteller machen natürlich dem Lagergeschäft des Handels Konkurrenz. Nach wie vor schwierig ist das Objektgeschäft, nachdem die Finanzierungsseite nach wie vor ein Problem ist. Der Importeinfluss von Drittländern auf Europa ist so gut wie NICHT vorhanden, da Europa auch in diesem Bereich preislich für globale Anbieter uninteressant ist. Die Hersteller werden im 3. Quartal 2009 mehrwöchige Stillstände haben; z.B. wird bei Dillingen das Werk GTS in DÜNKIRCHEN insgesamt 8 Wochen still stehen. Bei mehreren Herstellern wurde Kurzarbeit eingeführt und somit der schwachen Nachfrage "Rechnung getragen". Dies dürfte sich auch positiv auswirken, da der "Mengendruck" der Hersteller nachlässt.

Preislich erwarten wir keine weiteren Einbrüche mehr, zumal auch die Italienischen Reroller auf Grund der gestiegenen Brammenpreise Ihre untere Verkaufspreisgrenze erreicht haben dürften. Im Blockgussbereich ist zwar auch eine gedämpfte Nachfrage zu spüren. Es gibt aber auf Grund der begrenzten Produktionsmengen hier im Vergleich geringere Preiszugeständnisse. Diese werden vor allem durch die reduzierten Legierungs- (ermässigt um 30-35% im Vergleich 4. Q 08 zu 3. Q 09) bzw. Schrottaufpreise (vom 4 Q.08 von Euro/to 302 im 3.Q. 09 auf Euro/to 70) im höherwertigen Bereich auch dreistellig sein. Problematisch bzw. ruinös ist der Lagerabbau, der seit dem 1. Quartal 2009 betrieben wird. Es werden hier Preise gemacht, die absolut nichts mit der Wiederbeschaffung zu tun haben, sondern nur Bestandskorrekturen sind bzw. einer damit verbundenen Liquiditätsbeschaffung dienen.



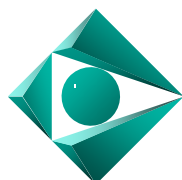
LUDWIG STAHL AG

Im Moment sehen wir die Preissituation für Quartblech wie folgt:
(Basis S 235 JR - Dicken 10 bis 40 mm)

		€/to
3. Land-Imp. n. Nordeuropaeff.	CFR Antwerpen	400-420/To
3. Land-Imp. n. Südeuropaeff.	CFR Italien/Spanien	380-400/To
Reroller Italieneff.	ab Nord-Italien	390-420/To
EU-Hersteller Integrierteff.	ab Werk	450-470/To
Dito jedoch GRUNDpreis	ab Werk	420-440/To

Die **Lieferzeiten** sind unterschiedlich und zwar wie folgt:

Reroller	2-3 Wochen
Integrierte Hersteller	6-8 Wochen (Erhöhung durch Sommer-Stillstände)



ROHSTAHLPRODUKTION WELTWEIT

	MioTo Jan./April 2009	Veränd. % 09/08	MioTo Total 2008	Veränd. % 08/07	Mio to Total 2007
EU27	40.263	-44.20	198.60	-5.00	209.60
Rest Europa	8.375	-23.10			
China	170.669	+0.10	502.00	+3.00	489.20
Taiwan	4.320	-41.40	20.20	-3.00	2.90
Japan	23.391	-43.10	118.70	-1.00	120.20
Korea	14.613	-19.40			
Südkorea			53.50	+4.00	51.50
USA	15.884	-53.10	91.50	-7.00	98.20
Rest NA/Canada	7.595	-39.50	15.10	-3.00	15.60
Lateinam.(Bras./Mex)	10.231	-36.50	51.30	+/-0	51.40
Brasilien			33.70	+/-0	33.80
Mexico			17.60	+/-0	17.60
Russland			68.50	-5.00	72.40
Ukraine			37.10	-13.00	42.80
CIS	28.836	-32.80			
Indien	18.245	-1.60	55.10	+4.00	53.10
Ozeanien	1.497	-41.40			
(Süd-)Afrika	4.684	-23.80	8.60	-6.00	9.10
Mittlerer Osten	5.531	-0.20			
Iran			10.00	-1.00	10.10
Türkei			26.40	+3.00	25.80
Andere			73.20	-3.00	75.70
Total	354.063	-22.70	1329.70	-1.00	1345.40